



## Sperrvermerk: Veröffentlichung erst ab 26.10.2023, 11 Uhr

Hamburg, 26.10.2023

### Für blütenreiche Magerrasen, Salzwiesen und städtische Gründächer: Die Grasnelke ist „Blume des Jahres 2024“

Die Grasnelke ist ein richtiges Multitalent: Sie verträgt sowohl magere als auch salzige oder mit Schwermetallen belastete Böden und ist eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten. Während ihrer langen Blütezeit von Mai bis Oktober liefert sie Nektar und Pollen für Wildbienen und Schmetterlinge wie den Grasnelken-Glasflügler. Doch obwohl sie auf Magerrasen, Salzwiesen, Schwermetallfluren sowie an Straßenrändern vorkommt, gehen ihre Bestände zurück. Mittlerweile steht sie auf der Vorwarnliste der Roten Liste gefährdeter Pflanzen. Die intensive Landwirtschaft, hohe Stickstoffeinträge, die zu intensive Pflege von Wegrändern und Grünflächen nehmen der Grasnelke und damit auch vielen Insekten und Vögeln ihre Lebensräume.

Mit der Wahl der Grasnelke (*Armeria maritima*) zur 45. Blume des Jahres ruft die Loki Schmidt Stiftung zum Schutz heimischer Wildpflanzen und zum Erhalt blütenreicher Magerrasen und Salzwiesen auf. Zudem möchte sie jede\*n dazu motivieren, die Grasnelke auf dem Balkon, im Garten oder auf einem Gründach zu pflanzen, um damit die Artenvielfalt zu fördern und um einen Beitrag zum Überleben unserer Insektenwelt zu leisten.

Die Bekanntgabe der „Blume des Jahres 2024“ fand am 26.10.2023 auf dem Gründach der DZ Hyp in der Hamburger Innenstadt statt. Stiftungs-Botschafter und Fernsehgärtner John Langley, Geschäftsführer Axel Jahn sowie Dr. Kristin Ludewig und André Palm, beide Projekt „Blume des Jahres“, stellten die Blume des Jahres und ihre Lebensräume vor.

#### Zitat Axel Jahn, Geschäftsführer der Loki Schmidt Stiftung:

„Wir müssen den Rückgang heimischer Wildpflanzen in unserer intensiv genutzten Landschaft endlich aufhalten. Die Nährstofffrachten aus Landwirtschaft und Industrie, die zu intensive Nutzung und Pflege bedrohen nicht nur die Grasnelke, sondern auch zahlreiche weitere Pflanzen- und Tierarten. Es ist wichtiger denn je, dass wir uns alle gemeinsam für die Förderung der Artenvielfalt einsetzen!“

#### **Weder ein Gras noch eine Nelke: Die Grasnelke ist ein Bleiwurzwächs.**

Der niedrige, polsterartige Wuchs mit schmalen und spitzen Blättern erinnert zu Recht an Gras, doch der Schein trügt. Schon ab Mitte Mai überzeugen zahlreiche aus dem Polster wachsende Blütenstände, dass es sich in der Tat um eine wunderschöne Wildblume handelt. Rosa- bis purpurfarbene Blütenköpfe mit mehreren Einzelblüten locken Schmetterlinge und Wildbienen aller Art an. Dieser Blüten- und Insektenreigen erstreckt sich dann bis tief in den Herbst hinein. Je nach Standort und Pflege erreicht der Blütenstand der Grasnelke eine Höhe von bis zu 30 cm. Die Merkmale der Pflanzenart weisen zwar insgesamt Ähnlichkeiten mit den Nelkengewächsen auf, tatsächlich handelt es sich hierbei aber um ein Bleiwurzwächs (Plumbaginaceae). Der Name der Pflanzenfamilie weist darauf hin, dass ihre Vertreter mit Böden zurechtkommen, die mit Schwermetallen belastet sind. Aber auch salzhaltige Böden, wie an der Nordseeküste, können besiedelt werden.

**Zu hoher Stickstoffeintrag: Viele Wildblumen stehen mittlerweile auf der Roten Liste.** Die Grasnelke verträgt Salz und Trockenheit, ist jedoch eine sehr konkurrenzschwache Pflanze. Dies hat zur Folge, dass sie hauptsächlich in durch Beweidung kurz gehaltenen Lebensräumen vorkommt. Wenn die Küstenrasen nicht beweidet werden, wenn Magerrasen brachfallen oder landwirtschaftliche Flächen zu häufig gedüngt werden, dominieren dort wüchsige Gräser wie die Strand-Quecke. In diesen Fällen wird die Grasnelke verdrängt. Da dies in unserer Landschaft großflächig passiert, steht die Art *Armeria maritima* auf der Vorwarnliste der Roten Liste Deutschlands (Quelle: FloraWeb des Bundesamtes für Naturschutz). Laut Bundesamt für Naturschutz werden die hohen Nährstoffeinträge in die Umwelt bei der Hälfte der in Deutschland gefährdeten Pflanzenarten als wesentliche Ursache für den Bestandsrückgang verantwortlich gemacht.

### **Gründächer sind wichtig für Pflanzen- und Tierarten – und für das städtische Klima!**

Gerade in größeren Städten sind Grünflächen knapp bemessen und stehen unter starken Nutzungs- und Erholungsdruck durch den Menschen. Zusätzlich sind die Auswirkungen von extremen Wetterereignissen in hoch versiegelten Ballungsräumen stärker zu spüren und belasten das Stadtklima und somit auch unser Wohlbefinden. Starkregen führt häufiger zu Überschwemmungen und Hitzephasen mit Trockenheit werden durch Asphalt und Beton verstärkt und können gesundheitsgefährdend sein. Gründächer erweisen sich als effektive Gegenmaßnahme: Regenwasser wird wie in einem Schwamm zurückgehalten, langsam verdunstendes Wasser kühlt die Umgebung deutlich merkbar ab. Viele Pflanzenarten der Mager- und Trockenrasen, dazu gehört auch die Grasnelke, können hoch über unseren Köpfen einen weitgehend ungestörten Ersatzlebensraum finden und dort für zahlreiche Insekten- und Vogelarten eine wichtige Lebensgrundlage bieten.

**Helfen Sie mit: Für den Schutz von blütenreichen Magerrasen!** Mit Ihrer Spende und Unterstützung können wir uns gemeinsam für den Kauf, den Erhalt und die Pflege von schonend genutzten Magerrasen einsetzen. Gerade die traditionelle Nutzung erfordert in der heutigen Zeit viel Einsatz, da sie oft nur noch durchgeführt wird, um den durch sie entstandenen Lebensraum zu erhalten. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie uns den Kauf und den Erhalt von extensiv genutzten Flächen für die Grasnelke, den Rotschenkel und unzählige Wildbienen. Geben Sie der Natur eine Zukunft und helfen Sie mit, die kostbare Vielfalt zu bewahren!

### **Broschüre, Samenpostkarte, Fotokalender und Veranstaltungen zur Blume des Jahres 2024**

Der Fotokalender 2024 stellt in hochwertigen Aufnahmen die Grasnelke und ihre Lebensräume vor. Wer sich umfassend über die Blume des Jahres informieren möchte, kann bei der Stiftung die Broschüre bestellen. Für Garten oder Balkon bietet sich die Samenpostkarte mit Saatgut der Grasnelke an. Zusätzlich zur Gebühr (Kalender 4 €, Broschüre 4 €, Samenpostkarte 3 €) bittet die Loki Schmidt Stiftung um eine Spende, welche den Naturschutzprojekten der Stiftung zugutekommen wird. Email: [bestellung@loki-schmidt-stiftung.de](mailto:bestellung@loki-schmidt-stiftung.de), Telefon: 040-243443.

Außerdem wird die Stiftung 2024 sowohl Führungen zur Entdeckung der Grasnelke in der Natur anbieten als auch Vorträge, Tagungen und Workshops zur Förderung von blütenreichen Magerrasen, Küstenlebensräumen und Gründächern. Weitere Informationen sind ab Januar 2024 auf der Webseite und im Veranstaltungskalender zu finden ([www.loki-schmidt-stiftung.de](http://www.loki-schmidt-stiftung.de)).

### **Medien:**

Fotos und Film sind zum Download verfügbar: <https://loki-schmidt-stiftung.de/blume-des-jahres/2024-grasnelke>

### **Für Rückfragen:**

Dr. Kristin Ludewig und André Palm, Loki Schmidt Stiftung  
[blume@loki-schmidt-stiftung.de](mailto:blume@loki-schmidt-stiftung.de), Tel. 040 2840 998-33

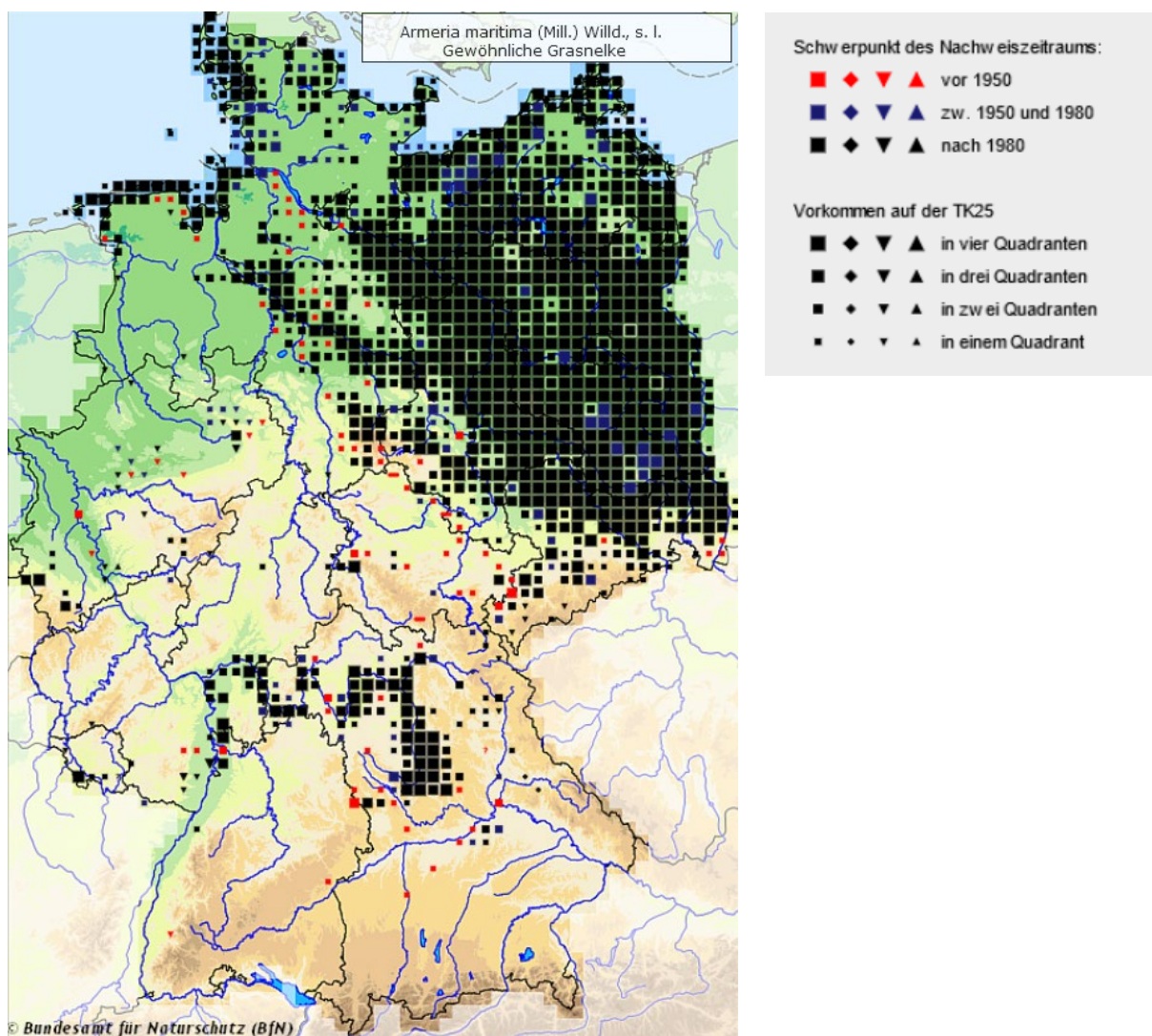
mitteilung +++ Pressemitteilung +++ Pressemitteilung +++ Presse

Veröffentlichung bitte erst nach der Sperrfrist ab 26.10.23 um 11 Uhr. Fotos können unter Angabe des Fotografen veröffentlicht und bearbeitet werden. Den Film inkl. O-Tönen können Sie ohne Quellenangabe bearbeiten und veröffentlichen.

**Die Loki Schmidt Stiftung** kauft, gestaltet und pflegt seit über 40 Jahren Naturflächen für bedrohte Pflanzen und Tiere deutschlandweit. Durch Bildungsarbeit mit über 1.000 jährlichen Veranstaltungen begeistert sie für die Schönheit und Vielfalt der Natur und regt dazu an, Verantwortung zu übernehmen. Viele praktische Projekte zum Schutz der Natur in Hamburg und ganz Deutschland haben die Stiftung bekannt gemacht. Die Aktion „Blume des Jahres“ wurde bereits 1980 von Loki Schmidt initiiert, um zum Schutz von Wildpflanzen aufzurufen. Die Arbeit der Stiftung ist zu einem großen Teil aus Spenden finanziert. Spendenkonto: IBAN: DE37 2005 0550 1280 2292 28

**Quelle: FloraWeb, Bundesamt für Naturschutz**

<https://floraweb.de/webkarten/karte.html?taxnr=581>



**Für Rückfragen:**

Dr. Kristin Ludewig und André Palm, Loki Schmidt Stiftung  
blume@loki-schmidt-stiftung.de, Tel. 040 2840 998-33